Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 49/50 (1907)
Heft: 5

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nekrologie.

† **J. J. Merz.** Erst 49 Jahre alt starb am 21. Januar d. J. zu St. Gallen infolge eines Hirnschlages Baumeister Johann Jakob Merz, ein allseitig beliebter und geschätzter Fachgenosse. Er war am 15. März 1858 in St. Gallen geboren und besuchte daselbst die Stadtschulen, nach deren Absolvierung er in das väterliche Baugeschäft als Lehrling eintrat. Zu weiterer Ausbildung bezog er, nach regelmässig zurückgelegter Lehrzeit, die technische Hochschule in Stuttgart, wo er eifrig den Fachstudien oblag. In seine Vaterstadt zurückgekehrt, trat er in das Geschäft des Vaters ein, das er nach dessen Tode 1890 selbst weiterführte und seither ständig vergrössert und ausgedehnt hat. Er übernahm mit Vorliebe Arbeiten des Tiefbaues und hat namentlich viele grössere Arbeiten im Betonbau in St. Gallen und den benachbarten Kantonen ausgeführt.

Merz war auch eifriger Soldat. Er hat es bis zum Genieoberstleutnant gebracht; von seinen Vorgesetzten sehr geschätzt, war er auch bei der Truppe allgemein beliebt. Seit dem Jahre 1894 sass er ferner im Gemeinderat seiner Vaterstadt, dem er sehr schätzenswerte Dienste geleistet hat. Seine Mitbürger verlieren durch den allzufrühen Heimgang des tüchtigen Mannes einen Mitarbeiter am Gemeinwohl, von dem sie noch viel zu erwarten berechtigt waren.

Redaktion: A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die IV. Sitzung in diesem Wintersemester fand unter dem Vorsitz des Herrn Ingenieur *E. Elskes* Freitag den 25. Januar statt bei Anwesenheit von 44 Mitgliedern.

In den Verein wurden aufgenommen die Herren *W. Bracher*, Architekt, *H. Morgenthaler*, Kontrollingenieur, und *H. Stoll*, Ingenieur der Hagneck- und Kanderwerke.

Herr *Mathys*, Adjunkt des Kantonsgeometers, hielt einen Vortrag über die von ihm ausgeführten *Absteckungen des Weissenstein- und des Lötschberg-Tunnels*. Die Arbeiten für den *Weissensteintunnel* wurden im Vorwinter 1903 bei ungünstiger Witterung begonnen, indem an die Triangulation IV. Ordnung angeschlossen wurde. Ungeachtet der ungünstigen Witterungsverhältnisse war es möglich, die Absteckung noch im Jahre 1903 derart zu bewerkstelligen, dass die vom topographischen Bureau im Juni 1904 vorgenommene Verifikation eine Achsen-Abweichung von nur 19 *mm* feststellen konnte. Beim Durchschlag des Richtstollens, der am 21. September 1906 3400 *m* vom Südportal erfolgte, ergab sich eine Achsendifferenz von 49 *mm*. Nachdem diese Arbeit einen glücklichen Abschluss gefunden, konnte der Vortragende an die ungleich schwierigere Absteckung des grossen *Lötschbergtunnels* gehen, bei dem die Messungen so gefördert werden mussten, dass mit den Arbeiten am Tunnel am 1. Oktober 1906 begonnen werden konnte. Hier sowohl als beim Weissenstein war es möglich, einen Fixpunkt in der Richtung der Tunnelachse, ungefähr in der Mitte zwischen den beiden Tunnelportalen zu benützen, ein Vorteil, auf welchen man beim Simplontunnel verzichten musste. Dieser Fixpunkt steht beim Lötschberg auf dem *Wildelsigrat*, etwa 1,7 *km* östlich der Altelsspitze. Von hier aus konnten die ebenfalls in der Tunnelachse liegenden Fixpunkte auf der *First* hinter dem nördlichen und auf dem *Immengrat* hinter dem südlichen Tunnelportal einvisiert werden.

Auch die Nachprüfung dieser Arbeit, die durch Herrn Professor Dr. *M. Rosenmund* vorgenommen wurde, hatte ein günstiges Ergebnis. Dieses Resultat wurde jedoch noch verbessert dadurch, dass die infolge der Anziehungskraft der Gebirgsmassen hervorgerufenen Lotablenkungen für jeden Fixpunkt berechnet und die Winkelmessungen darnach korrigiert wurden. Es war das eine sehr zeitraubende Arbeit, bei der die Gebirgsmassen in einem Umkreis von 73 *km* in Rechnung gezogen wurden. Man berechnete, dass ohne Berücksichtigung der Lotablenkung sich beim Durchschlag des Tunnels eine Achsdifferenz von 25,5 *cm* ergeben haben würde, weil die Tunnelachse sowohl vom Nord- wie vom Süd-Portal her einen Richtungsfehler nach rechts gezeigt hätte. Die Berücksichtigung der Lotablenkungen trug jedenfalls viel dazu bei, dass im Simplontunnel die beidseitigen Tunnelachsen so gut aufeinander stimmten, während sich beim Gotthardtunnel eine Abweichung von 50 *cm* ergeben hatte. Es ist also Aussicht vorhanden, dass sich auch beim Durchschlag des Lötschbergtunnels ein ähnlich günstiges Resultat ergeben wird, wie es beim Simplontunnel konstatiert werden konnte. *W.*

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

VII. Winter-Sitzung

Mittwoch den 6. Februar 1907, abends 8 Uhr, auf der Schmiedstube.

Traktandum: Vortrag von Herrn Prof. *Emil Mörsch: Versuche über die Schubwirkungen bei Eisenbetonträgern*, mit Vorweisungen und Projektionsbildern von ausgeführten Eisenbetonbauten.

Auswärtige Kollegen und eingeführte Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein tüchtiger junger *Maschineningenieur* als Betriebsleiter eines grössern Etablissements in der Nähe von Zürich. (1475)

On cherche pour peu de mois, un *ingénieur-géomètre* pour une société de mines à l'étranger. (1478)

Gesucht ein junger *Ingenieur* als Assistent des Bauleiters einer Wasserkraftanlage im Wallis. (1481)

Gesucht ein *Architekt* als Hauptlehrer für Architektur an einem schweizerischen Technikum. Eintritt Mitte April. (1482)

On cherche un jeune *ingénieur-mécanicien* ayant un peu de pratique et connaissant le Français et l'Allemand pour représenter un constructeur d'appareils de pesage en France. (1483)

Auskunft erteilt: *Das Bureau der G. e. P.* Rämistrasse 28 Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
4. Februar	Paul Huldi, Architekt	Interlaken (Bern)	Erstellung des Neubaus für das Sanatorium von Dr. med. Grandjean-Hirter.
4. »	Rheinbaubureau	Au (St. Gallen)	Lieferung von 5000 m^3 Bruchsteinen für Pflästerung und Kunstbauten.
5. »	Robert Wettstein	Frohmatt-Pfäffikon (Zürich)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für die Wasserversorgung zu Wermatswil.
5. »	Baubureau im Schulhaus	St. Gallen	Lieferung des sämtlichen Mobiliars zum neuen Hadwig-Schulhaus.
9. »	Hochbaubureau	Basel	Lieferung von eisernen Fenstern zum Strassenbahndepot am Wiesenplatz.
9. »	Baubureau des Gaswerkes	Schlieren (Zürich)	Ausführung der Spenglerarbeiten am Kohlenschuppen II.
9. »	Stadtingenieurbureau	Schaffhausen	Erstellung des Leitungsstollens (530 *m*) und eines Hochreservoirs mit 75 000 m^3 zum Umbau des städtischen Elektrizitätswerkes Schaffhausen.
10. »	Städt. Elektrizitätswerk	Zürich, Beatenplatz 1	Lieferung der Leitungsmasten für die Fernleitung Sils-Zürich.
10. »	Kant. kulturtechn. Bureau	Aarau	Alle Lieferungen und Arbeiten für Entwässerungsanlagen in Uezwil.
12. »	Baubureau der S. B. B.	Zch. III, Brauerstr. 150 2	Schieferbedachung für das Lokomotivreparaturgebäude, das Verwaltungs- und Magazin-Gebäude und die Schmiede der neuen Werkstätten in Zürich.
13. »	Bauleitung der S. B. B.	Basel, Wallstr. 19 II.	Erstellung der Logen, Gepäckbänke, Billetschalter uud Abschrankungen im neuen Aufnahmegebäude des Personenbahnhofes Basel.
13. »	Stadtbauamt	Chur	Erstellung einer Betonbrücke über die Plessur an Stelle der «Schelmenbrücke.»
15. »	Oberingenieur der S. B. B.	Bern, Gr. Schanze 87 II	Lieferung und Montierung des eisernen Ueberbaues für acht Brücken der Rickenbahn (zusammen 180 *t*.)
15. »	Gemeindekanzlei	Kaisten (Aargau)	Sämtliche Arbeiten für die Wasserversorgung.
15. »	Verwaltungsgebäude d. S.B.B. Zimmer Nr. 61	Lausanne	Lieferung und Erstellung von Rolltüren, Fenstern, Eisentüren und Fensterladen aus Stahlblech.
20. »	Ulrich Rohner	Büchrüti bei Grabs (St. Gallen)	Lieferungen und Arbeiten für eine Trinkwasseranlage der Brunnengenossenschaft Kühnenboden.
20. »	Bureau des Wasserwerks	Basel, Binningerstr. 8	Erd- und Betonarbeiten für die Unterführung des Riehenteiches von 500 *m* Länge.
23. »	Bureau d. Sektionsingenieurs der S. B. B.	Zofingen	Unterbauarbeiten für das zweite Geleise der Strecke Dagmersellen-Wauwil mit den Erweiterungen der Stationen Dagmersellen, Nebikon und Wauwil.